

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **13 (1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE □ XIII. BAND □ 1911 □ 4. HEFT

Die Nekropole von Gudo (Tessin).

Von *E. Tatarinoff.*

In den letzten Jahrzehnten hat unsere Kenntnis der prähistorischen Besiedelung des Kantons Tessin eine wesentliche Bereicherung erfahren. Besonders reich bewohnt war die Gegend um Bellinzona. Die Gräberfelder von Cerinasca-Arbedo mit 164, von Giubiasco mit 534, von Molinazzo mit 94, Castione mit 65, Alla Monda Claro mit 26, Pianezzo mit 41 Gräbern u. a. m. haben eine dichte und kulturell sehr fortgeschrittene, gleichartige Bevölkerung ergeben, die in jenem warmen und gesegneten Landstrich wohnte, bevor die Römer ihn okkupierten. Mit Staunen sieht der Besucher die stummen und doch so beredten Zeugen dieser Vergangenheit in den Vitrinen der prähistorischen Abteilung unseres Landesmuseums.

Im letzten Jahre ist nun auch das große Gräberfeld von Gudo mit 306 Gräbern bekannt geworden. Sieben Kilometer unterhalb Bellinzona am rechten Tessinufer liegt dieses Dörfchen. Von den Bergen, die das Tessin vom Verzascatal trennen und von denen zahlreiche Gießbäche herunterströmen, kamen mit der Zeit große Massen von Geröll auch über die Flur unter dem Riale di Progero und deckten die fast am Tessin liegende Grabstätte zu. Diesem Umstande verdankt diese teilweise ihre Erhaltung. Die Fundstätte heißt Campice. Dort fanden nun mit Unterstützung des Kantons und des Bundes Korrekionsarbeiten am Tessinufer statt, und dort war es denn auch, wo im Jahre 1909 die Arbeiter zuerst auf die prähistorischen Kulturüberreste von Gudo stießen. Das kantonale Erziehungsdepartement ordnete alsbald die Überwachung des Fundplatzes an; nachdem anfangs Pfarrer Borrani von Monte Carasso die Arbeiten verfolgt hatte, wurde Prof. Arthur Ortelli von der Handelsschule in Bellinzona mit der Leitung der Ausgrabungen an Ort und Stelle beauftragt. Unterstützt wurde Ortelli von der Direktion des Landesmuseums und dem Präsidenten der Società archeologica di Como, dem vortrefflichen Kenner Giussani. Eine Kommission wurde ernannt, die nicht nur den Ausgrabungen, sondern auch der Konservierung